

Studenten des Masterstudiengangs Europäische Urbanistik beteiligen sich an ars Berlin Summer Academy zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Ausgewählte Ergebnisse des Studienprojekts „New Ideas for MediaSpree: Planning on Berlin's waterfront“ am Institut für Europäische Urbanistik (IfEU) im Masterstudiengang Europäische Urbanistik werden am 30. Juni 2010 in Berlin zu sehen sein. Auf Einladung der Beuth Hochschule für Technik wurden drei Studierende der Bauhaus-Universität an die Summer Academy ars Berlin geladen. In der ifa -Galerie des Instituts für Auslandsbeziehungen in der Linienstraße 139 um 18.00 Uhr, sowie um 20.00 Uhr des selben Tages im Edition Suhrkamp Laden in der Linienstraße 127 finden gleich zwei Vernissagen statt. Während der Summer-Academy Berlin erarbeiten Studierende aus Deutschland und den USA gemeinsam impulsgebende, nachhaltige Konzepte für das Areal „Media Spree“ in Berlin.

Unter dem Motto „Future Waterfronts“ arbeiten die drei Weimarer Studenten seit dem 29. Mai 2010 in Kooperation mit Studenten und Dozenten der Beuth Hochschule für Technik, der Berkely University of California, dem New Yorker Pratt Institute, der Iowa State University und der HafenCity Universität Hamburg in Berlin und Hamburg an nachhaltigen Strategien der Uferzonenentwicklung (waterfront development). Von Seiten der Bauhaus-Universität Weimar werden sie durch ihren Dozenten Philippe Schmidt betreut. Organisiert wird die Veranstaltung von Robert Demel (Beuth Hochschule).

Welche Visionen und Zusammenhänge für eine CO2-Reduzierung urbaner Siedlungsformen existieren und möglich sind, machten im Eröffnungssymposium am 01. Juni 2010 die beiden Spezialisten Stéphane Hallegatte vom CIRED Paris (Centre International de Recherche sur l'Environnement et le Développement) und Fitz Reusswig vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung deutlich. Ihre Vorträge zeigten, wie wichtig interdisziplinäres Forschen und Arbeiten im Bereich der Klimaforschung ist, wenn es um die Entwicklung unserer Städte und Regionen geht. Dabei spielt die Simulation von Szenarien unter Berücksichtigung unterschiedlichster Lebensstilgruppen eine besonders wichtige Rolle. Weitere Vorträge behandelten die städtebauliche Entwicklung Berliner Uferzonen (Takis Sgouros, Berliner Senat und Dorothee Dubrau, Beuth Hochschule) sowie soziale Belange der Stadtentwicklung. Den besonderen Schwerpunkt auf partizipatorische Planungsansätze legten hierbei Hartmut Arras (Stadtforum Berlin) und Ron Shiffman (Pratt Institute).

Der eigene Beitrag „From flows to fragments“ zeigte unter dem Aspekt „form follows flows follows fragments“ eine Gegenüberstellung der fragmentierten Stadt zur planmäßigen Stadt, in der Fragestellungen und Potentiale einer nachhaltigen Nischenentwicklung zur Statuierung modellhafter Impulse im Fragment der urbanen Textur erörtert wurden. Dabei können Erwartungsbild, Erwartungshaltung und Erwartungsdrang an eine nachhaltige Gesellschaft als Teil widerspruchsoientierter Designprozesse verstanden werden.

Besondere Aufmerksamkeit und begeisterten Applaus erlangte der Kurzfilmbeitrag zum Entwurf „A Wholenewall – From Barrier to Bridge“ der chinesischen Austauschstudenten Shao Yi, Li Meng und Zhang Yige, Teilnehmer des Studienprojekts der Europäischen Urbanistik. Ihr Beitrag versteht es, in Kürze von drei Minuten die wesentlichen Problematiken des bearbeiteten Standortes in der Darstellung stadtgeschichtlicher Wahrnehmung und sozialräumlicher urbaner Bewegungen mittels Schleifung der offiziellen Plangrundlagen des Planswerks Innenstadt – die gleichzeitig zur Überhöhung derselben führen –, in einem ikonischen Architektorentwurf zusammen zu führen.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie gern von Kristin Reinhardt, Fakultätsmarketing Architektur: Tel.: +49 (0) 36 43/58 31 15, Fax: +49 (0) 36 43/58 31 14, E-Mail: kristin.reinhardt (at) uni-weimar.de und von Philippe Schmidt am Institut für Europäische Urbanistik, +49 (0) 36 43 - 58 2651, E-Mail: philippe.schmidt (at) uni-weimar.de